

## **Knouneramt solidarisch - Wie weiter?**

### **Ausgangslage**

*Knouneramt solidarisch (KS)* ist im Rahmen der Gemeindeinitiativen zu den Finanzausgleichsgeldern aus den Glencore Millionen als Bewegung entstanden.

Die Aktionen in den Gemeinden Affoltern, Hausen, Hedingen, Kappel, Mettmenstetten und Obfelden wurden durch gemeinsame Sitzungen aufeinander abgestimmt; sie fanden ein grosses und positives Echo.

In den Gemeinden fanden vor und nach den Abstimmungen verschiedene gut besuchte Veranstaltungen zum Thema statt.

Eine persönliche Initiative führte zu einer *Reise an den Tatort* mit einer Folgereise und relativ intensiven persönlichen Kontakten zur Glencore-Spitze. Glencore hat auf *KS* mit verschiedenen Versuchen reagiert: Brief an die Initianten, eigene Veranstaltungen im Kasino Affoltern und Kaufleuten, institutionalisierte Kontakte zur Tatortgruppe.

Im März 2016 fand eine Veranstaltung mit dem Thema *Kongo – reiches Land geplündertes Land* statt, mit einem überwältigenden Interesse. Veranstalter: *KS* mit der Frauengruppe Internationaler Tag der Frau, Fastenopfer und Brot für alle.

*KS* führt eine eigene Website mit Links zu den lokalen Gruppierungen.

### **Umfeld**

Die Konzernverantwortungsinitiative, kurz: KoVI, ist lanciert worden und hat rund 150'000 Unterschriften erreicht. Einreichung am 10. Oktober 2016.

*KS* hat recht viele Unterschriften gesammelt, bei Standaktionen und an Veranstaltungen Brot für alle und Fastenopfer haben mit *KS* bei der Kongo-Veranstaltung eng zusammengearbeitet. Bfa und KoVI würden es begrüessen, wenn *KS* eine eine Art KoVI-Regionalgruppe bilden würde.

### **Wie weiter?**

Die Kontakte mit den an der KoVI beteiligten Organisationen zeigen, dass die Arbeit von *Knouneramt solidarisch* geschätzt wird, einen „guten Ruf“ hat.

So wird auch ein Engagement von *KS* in den bevorstehenden Auseinandersetzungen um die KoVI erwartet. Wir können die KoVI in den parlamentarischen Prozessen und vor allem während der Abstimmungskampagne unterstützen. *KS* hat dazu das Potenzial.

Vorschlag:

*KS* bildet einen Verein, mit folgender Zweckbestimmung: Der Verein setzt sich für folgende Ziele ein:

- Stärkung der Verantwortung für Menschenrechte und Umwelt in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Unternehmen;
- Kritische Begleitung schweizerischer Unternehmen bei Abbau von und Handel mit Rohstoffen, insbesondere in und mit Entwicklungs- und Schwellenländern;
- Solidarität mit Regionen und Ländern, die unter den nachteiligen Folgen des Rohstoffabbaus und -handels leiden;
- Unterstützung der Konzernverantwortungsinitiative

(Auszug aus dem Statutenentwurf)